

## Inhalte Basis-/Grundkurse

**B1/G1** Sie lernen die **Grundlagen der Astrologischen Psychologie** kennen: ihre psychologischen Hintergründe, ihr Menschenbild und ihre Möglichkeiten in der praktischen Anwendung.

- **5 Schichten des Horoskops bilden 5 Ebenen des Menschen** ab: Wesenszentrum, Bewusstseinsstruktur, Funktionsorgane, Archetypische Rollenbilder/Erbanlage und Umweltbezug.
- **Planeten als Funktionsorgane** sind in ihrer Essenz und psychologischen Bedeutung klar geordnet und definiert. Sie lernen die Planetensymbole zu entschlüsseln und können daraus ableiten, welchen Fähigkeiten im Menschen jeder Planet entspricht.
- **Drei Kreuze** (Urprinzipien des Lebens) und **vier Temperamente** (Verhaltensweisen) bilden die Grundlage astrologisch-psychologischer Denkweise und Kombinatorik.
- **Aus 3 x 4 leiten sich die 12 Tierkreiszeichen** ab. In jedem Zeichen wird das Entwicklungspotential über den Gegenpol aufgezeigt: von der weltlichen zur geistigen Qualität.
- **Das Horoskop als Raumgefüge** zeigt Ihnen grundlegende Umweltbezüge auf, die sich in der Psyche widerspiegeln: Tag-/Nachthälfte entsprechen bewusster/unbewusster Umweltzuwendung; linke und rechte Hälfte entsprechen Ich-/Du-Zuwendung; das Häusersystem als subjektiver Bezugsrahmen zur Umwelt. Erziehungs- und Milieueinflüsse.

## **B2/G2 Psychodynamik und Bewusstseinsstruktur: Deutungsgrundlagen - Aspekte und Aspektbild**

- Einführung in die astronomischen Grundlagen.
- **7 Aspekte (Winkelbeziehungen)** zwischen Planeten als Grundlage für das Aspektbild. Die Farbigkeit der Aspekte und ihre psychologische Wirkung.
- **Das Aspektbild** zeigt als lebendiges Energiebild die Lebensmotivation des Menschen an. Sie lernen mit Formen, Farben, Strebens-Richtungen und Kohärenz des Bildes, die Psychodynamik und Grundhaltungen eines Menschen zu erfassen. Ein- zwei- oder dreifarbig Aspektierung; dreistufiger Entwicklungsprozess. Die Quantität der Aspekte weist auf die Komplexität des Bewusstseins hin.
- Die **Orbis-Tabelle** der Aspekte: Wirksamkeit psychischer Funktionen.
- **Einzelne Aspektfiguren und ihre psychologische Funktionsweise.** Aspektfiguren enthalten die Information, warum und wie Planeten (Fähigkeiten) eingesetzt werden wollen. Leistungs- und Talentfiguren. Rechtschaffenheitsviereck, Drache, Wiege, Ambivalenzfigur. Dreifarbiges Lerndreieck, Dominantdreieck. Reizfiguren, Projekt- und Informationsfigur und Weitere.

## **B3/G3 Entwicklungspsychologie und Deutungsregeln**

In diesem Kurs werden die Grundlagen für eine ganzheitliche Erfassung der Persönlichkeit vervollständigt. In 10 Deutungsregeln sind die wesentlichen psychologischen Gesichtspunkte der Huber-Methode enthalten.

- **Das Häusersystem mit 12 Häusern und 6 Häuserachsen** bildet die subjektive Empfänglichkeit für Umwelt- und Milieueinflüsse, Konditionierung oder Freiheit, ab.
- **Der Goldene Schnitt**, ist ein harmonisches Teilungsmaß, welches Proportionen von Flächen oder Räumen beschreibt und sich vielfach in den Formen der Natur und des menschlichen Körpers widerspiegelt. Die Intensitätskurve in Häusern und Zeichen ergibt sich aus der Teilung im Goldschnittmaß. Die psychologische Bedeutung von Spitzen-, Invert- und Talpunktplaneten, sowie der Planeten im Einzugsbereich des nächsten Hauses.
- **Die differenzierte Deutung von Stark- und Schwachstellungen der Planeten** zeigt die Umsetzbarkeit von Fähigkeiten in die Umwelt an. Unsicherheiten, Versagensängste, Potentiale und Stärken können psychologisch erfasst werden.
- Mit der **Dynamischen Auszählung** wird die Wechselwirkung zwischen Anlage (Genetik) und Umwelt (Milieueinfluss, Konditionierung) erfasst. Das Energiepotential eines Menschen und mögliche Entwicklungsprozesse werden aufgezeigt.
- Der **Azendent (Ich-Bild)** als Ausgangs- und Zielpunkt des Lebens. Die höher Entwicklung der Qualität des AC -Zeichens und wie sie mithilfe des **1. Schritts, dem aufsteigenden Mondknoten** erreicht werden kann.
- Grundregeln des Alterspunktes, aktueller Standpunkt und individueller Lebensrhythmus.
- **Anwendung der 10 Deutungsregeln.**
- **Die drei Planeten Uranus, Neptun und Pluto** und ihre Wirkung auf die geistige Entwicklung als Leit-Ideal- oder Zielbilder.

## B4/G4 Identitätsbildung und Integration der Persönlichkeit

Sie lernen die psychologischen Grundlagen der Persönlichkeitsentwicklung kennen. Sonne, Mond und Saturn als drei Pole des Ichs (Mentalität, Gefühl, Körper) und 3 Ebenen des Menschen. Die drei Planeten als Familienmodell und Grundlage der Identität und ihre Beziehung zu den drei geistigen Planeten (Über-Ich/Leitbilder)

- **Das Ich** als unabhängige Instanz, Beobachter und Willenspol der Persönlichkeit. **Die Sonne** als Ausdruck des autonomen Selbstbewusstseins und persönlichen Willens. **Der Mond** als Gefühls-Ich und sensitiv reflektierendes Prinzip mit Kontaktbedürfnissen, Sympathie- und Antipathie-Mechanismen. **Saturn** als physisches Ich mit Bedürfnissen nach Sicherheit und Nahrung. Abgrenzung, Immunität und Selbstvertrauen.
- **Das Familienmodell:** die Aspekte zwischen Sonne, Mond und Saturn und ihre Stellung im Häusersystem weisen auf die kindlichen Beziehungserfahrungen mit den erziehenden Instanzen hin. Saturn (Selbstsicherung, Bedürfnisse) und Sonne (Selbstverwirklichung, Selbstbewusstsein) sind Vorbilder für die Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsbildung. Störungen der Entwicklung durch Kindheitsprägungen. Entwicklung von Kompensationen und Schein-ich-formen. Adoleszenz; das Familienmodell erweitert um Großeltern, Geschwister usw. eignet sich um Familiensystemische Zusammenhänge zu erfassen.
- **Prinzipien der Psychosynthese:** Erfolgserlebnisse fördern die Entwicklung. Den stärksten Ich-Planeten annehmen und einsetzen. Das Assagioli-Ei als Konzept des Menschen. Wahres Selbst und Bewusstsein. Ich-Probleme, Ich-Verlust oder Selbstwerdungs- und Individuationsprozesse. Das Huber-Modell (die Amphora) als Konzept des Menschen. Geistige Planeten als Über-Ich Anforderungen oder transpersonale Leitbilder der Entwicklung.

## B5/G5 Lebensphasen und Biographie: der Alterspunkt im Horoskop

Die astrologische Psychologie geht davon aus, dass die Erlebnisse in der Innenwelt der Persönlichkeit die wirkenden Kräfte sind, die bestimmen, welche äußeren Erlebnisse man subjektiv überhaupt wahrnimmt und wie man sie erlebt, beurteilt und beantwortet. Diese innere Erlebniswelt wird in der Altersprogression oder auch Lebensuhr erfasst.

- **Der Alterspunkt** als Fokus unseres Bewusstseins. Er beginnt am AC mit der Geburt, bewegt sich durch das gesamte Horoskop um nach 72 Jahren den AC wieder zu erreichen oder zu überschreiten. Mit ihm können wir den aktuellen Standort eines Menschen psychologisch genau und differenziert beschreiben. Sie können zurückliegende Erfahrungen reflektieren, ihren individuellen Entwicklungsrhythmus erkennen und sich auf weitere Entwicklungen vorbereiten.
- Vergleich mit klassischen Prognose Methoden.
- **Entwicklungspsychologische Beschreibung des Alterspunktes durch die 12 Häuser.**
- Elf obere und untere **Primärberührungen** (Planetenübergang oder Opposition). Die Entfaltung der Persönlichkeit anhand der Aspekte des Alterspunktes. Wirkungsdauer der AP-Aspekte; die wichtigsten Punkte erfassen: Primärberührungen, Kippstellen zw. Planeten und Neuaspekte.
- Die **geistige Bedeutung der Altersprogression:** der astrologische Farbkreis, karmische Themen in den Achsenpaaren, Zeichenwechsel (Kreuze/Temperamente); Talpunkterfahrungen.

## B6/G6 Applikationskurs: Deutungspraxis

Spätestens jetzt können Sie selbst deuten und ihr Wissen anwenden. Sie können Wissenslücken auffüllen. Gruppenarbeit;

### Arbeitsgruppen

Für die Beraterinnen und Berater Ausbildung sind 20 Std. B-AGs obligatorisch. Sie üben den gelernten Stoff anzuwenden und zu vertiefen. Gerade im Austausch mit anderen wird die Astrologische Psychologie lebendig erlebt. Spielerische und meditative Übungen ergänzen den Lernprozess.